

# **Verhaltensauffällige Kinder integrieren**

Zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung

Herausgegeben von Ulf Preuss-Lausitz

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Senators für Bildung, Jugend und Sport, Berlin .....	11
<b>1. Einleitung: »Die Kinder werden immer schwieriger! Was kann man tun?« Fragen, Annahmen und Wege einer Qualitätsuntersuchung</b>	
<i>Ulf Preuss-Lausitz</i> .....	13
1.1 Fragen und Definitionen .....	14
1.2 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung: bundesweite Daten .....	18
1.3 Zentrale Hypothesen unserer Untersuchung .....	20
1.4 Durchführung der Untersuchung .....	22
1.5 Zum Aufbau des Buches und seiner Nützlichkeit .....	25
1.6 Literaturverzeichnis .....	26
<b>2. Schulpolitische und pädagogische Rahmenbedingungen integrativer Förderung schwieriger Schüler. Das Beispiel Berlin</b>	
<i>Ulf Preuss-Lausitz/Annette Textor</i> .....	27
2.1 Vorbemerkung .....	28
2.2 Förderung ohne Schule für Erziehungshilfe: der Berliner Weg .....	29
2.3 Die »normale« Rahmung für Lernen und Entwicklungsförderung in den Schulen .....	31
2.4 Besondere innerschulische Einrichtungen zur Krisenintervention: Schülerclubs und Schulstationen .....	33
2.5 Neue Perspektiven unter Bedingungen zunehmender Heterogenität .....	34
2.6 Optimale Rahmenbedingungen integrativer Förderung schwieriger Kinder .....	36
2.7 Literaturverzeichnis .....	38

<b>3. Der soziale Kontext von Verhaltensproblemen.</b>	
<b>Zur sozialen, sprachkulturellen und gesundheitlichen Lage in zwei typischen innerstädtischen Milieus</b>	
<i>Ulf Preuss-Lausitz/Wilfried Sorg</i> .....	39
3.1 Vorbemerkung .....	40
3.2 Die sozialräumlichen, ökonomischen und gesundheitlichen Aufwuchsbedingungen von Kindern in zwei innerstädtischen Milieus .....	41
3.3 Sprachkompetenz und Verhaltensprobleme .....	44
3.4 Zusammenfassung und Empfehlungen .....	45
3.5 Literaturverzeichnis .....	47
<b>4. Schulleben, Schulprofile und Hilfesysteme im Zusammenhang mit der Förderung von Verhaltensproblemen</b>	
<i>Annette Textor/Petra Frädrieh/Dietlind Gloystein/Dagmar Lukas/Birgit Markuse/Wilfried Sorg</i> .....	49
4.1 Vorbemerkung .....	50
4.2 Schule als Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens .....	51
4.3 Schule als Förderort für den Bereich emotionale und soziale Entwicklung .....	56
4.4 Vernetzung von schulischer Förderung mit Angeboten außerschulischer Hilfeinrichtungen .....	60
4.5 Zusammenfassung .....	64
4.6 Literaturverzeichnis .....	65
<b>5. Fördergutachten und Förderplanung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung. Anforderungen und Praxis</b>	
<i>Karl-Heinz Arnold/Claudia Frank/Rudolf Kretschmann/Ulf Preuss-Lausitz/Peggy Richert/Annette Textor</i> .....	67
5.1 Vorbemerkung .....	68
5.2 Das förderdiagnostische Gutachten. Anlass, Struktur und Nutzung (R. Kretschmann/K.-H. Arnold) .....	69
5.3 Kontinuität der Förderung und Mobilität verhaltensauffälliger Kinder: Eine Analyse in der sechsjährigen Grundschule (A. Textor) ...	78
5.4 Fördergutachten: Erhebungsverfahren, Argumentationsführung, Diagnosekriterien und -häufigkeiten (K.-H. Arnold/P. Richert/C. Frank) .....	87
5.5 Förderpläne. Leitlinien und Beispiele (U. Preuss-Lausitz/D. Gloystein) .....	98
5.6 Literaturverzeichnis .....	107

<b>6. Kinder mit emotionalem und sozialem Förderbedarf und ihre Familien</b>	
<i>Karl-Heinz Arnold/Dietlind Gloystein/Anne Levin/ Peggy Richert/Annette Textor</i> .....	109
6.1 Vorbemerkung .....	110
6.2 Die familiäre Entwicklung und Situation der Kinder mit Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung ( <i>A. Levin</i> ) .....	111
6.3 Die Sicht der verhaltensauffälligen Kinder: Selbsteinschätzung der Schul-, Familien- und Freizeitsituation sowie ihrer Verhaltensprobleme ( <i>K.-H. Arnold/A. Levin/P. Richert</i> ) ...	123
6.4 Verhaltensauffälligkeiten: eine Frage der Perspektive? Die Einschätzungen von Klassenlehrern, Förderlehrern und Eltern im Vergleich ( <i>A. Levin/K.-H. Arnold</i> ) .....	134
6.5 Ausgewählte Fallgeschichten und was man von ihnen lernen kann ( <i>D. Gloystein/A. Textor</i> ) .....	145
6.6 Literaturverzeichnis .....	156
<b>7. Zur Dynamik der sozialen Beziehungen in der Schule.</b>	
<b>Das Verhältnis der »schwierigen« Kinder zu den Gleichaltrigen</b>	
<i>Ulf Preuss-Lausitz</i> .....	159
7.1 Vorbemerkung .....	160
7.2 Zur Bedeutung der Gleichaltrigen für die Entwicklung: Ausgangsfragen und Annahmen .....	161
7.3 Durchführung der Teilstudien .....	164
7.4 Klassenklima und die informelle soziale Position der emsoz-Kinder .....	166
7.5 Wohlfühlen, Isolationsgefühle, Streit und Ärger in der Klasse: Zur Selbsteinschätzung der emsoz-Kinder .....	170
7.6 Hilfsbereitschaft .....	174
7.7 Freundschaften und Freundschaftswünsche .....	175
7.8 Schulzufriedenheit und Bewertung der Lehrer .....	179
7.9 Zusammenfassung und Bewertung der Ausgangsfragen und -hypothesen .....	183
7.10 Empfehlungen zur Verbesserung der sozialen Position der emsoz-Kinder .....	184
7.11 Literaturverzeichnis .....	185

<b>8. Verhaltensförderlicher Unterricht.</b>	
<b>Ergebnisse von Unterrichtsbeobachtungen</b>	
<i>Annette Textor</i> .....	187
8.1 Vorbemerkung .....	188
8.2 Ausgangsfragen und Annahmen zum Unterricht mit verhaltensauffälligen Kindern .....	189
8.3 Vorgehensweise der Untersuchung .....	192
8.4 Hintergründe zu den beobachteten Lehrern und Schülern .....	194
8.5 Wie handeln die Lehrer im Unterricht? Deskriptive Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung .....	196
8.6 Wie wirkt der Unterricht auf die Schüler? Zusammenhänge und Unterschiede .....	209
8.7 Zusammenfassung und pädagogische Schlussfolgerungen .....	222
8.8 Literaturverzeichnis .....	224
<b>9. Einschätzungen der Klassenlehrer und Sonderpädagogen zu Inhalten, Formen und Effektivität der Förderarbeit.</b>	
<b>Ergebnisse nach drei Jahren Erfahrung</b>	
<i>Anne Levin/Karl-Heinz Arnold</i> .....	227
9.1 Zu den Maßstäben der Wirksamkeit integrativer Förderung .....	228
9.2 Wirksamkeitskriterium 1: Weiterbestehen von Verhaltensauffälligkeit und Einschätzung der mittelfristigen Fördereffizienz .....	230
9.3 Wirksamkeitskriterium 2: Ausmaß der resultierenden Verhaltensauffälligkeit .....	235
9.4 Wirksamkeitskriterium 3: Soziometrischer Status .....	240
9.5 Wirksamkeitskriterium 4: Fachbezogene Lernstände .....	242
9.6 Zusammenfassung: Erfolge oder Misserfolge der Förderung? .....	243
9.7 Literaturverzeichnis .....	245
<b>10. Schlussfolgerungen für die Organisation einer verbesserten Förderung verhaltensschwieriger Schülerinnen und Schüler</b>	
<i>Projektgruppe emsoz</i> .....	247
10.1 Vorbemerkung .....	248
10.2 Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse als Beantwortung der Ausgangsfragen .....	249
10.3 Qualifizierte Diagnostik und Planung, Dokumentation und Überprüfung der Förderung .....	251

10.4	Entwicklungsunterstützender Unterricht .....	253
10.5	Freundschaften und Peer-Beziehungen als Förderziel .....	254
10.6	Die Schule als »verhaltensförderlicher« Lebensort – für Kinder und ihre Lehrer .....	255
10.7	Die Verzahnung unterstützender außerschulischer Einrichtungen mit der Schule .....	256
10.8	Rahmenbedingungen der Förderarbeit: bildungspolitische Notwendigkeiten .....	257
10.9	Fortbildung als Qualifizierungsprozess nicht nur für die lernenden Lehrer .....	258
10.10	Perspektiven .....	260
10.11	Literaturverzeichnis .....	261
<b>11.</b>	<b>Zusammenfassung in Deutsch und Englisch .....</b>	<b>263</b>
<b>12.</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>265</b>
12.1	Anhang I: Analyse- und Untersuchungsinstrumente .....	266
12.2	Anhang II: Diagnosegruppen .....	273
12.3	Anhang III: Statistische Berechnungsverfahren .....	275
12.4	Literaturverzeichnis .....	278